

## Anmeldung

**Teilnehmerkreis** Das Symposium führt Vertreter der Wissenschaft, Geschäftsführer, Vorstände und Juristen der pharmazeutischen Unternehmen, Sachverständige für Gesundheitspolitik, Anwälte, Vertreter der Gerichtsbarkeit, Ärzte, Apotheker, Funktionsträger des Gesundheitswesens und Repräsentanten der Krankenversicherungen zusammen. (Begrenzte Teilnehmerzahl)

**Termin** 11. März 2004: 13.30–18.30 Uhr  
12. März 2004: 09.00–13.30 Uhr  
Am 11. März 2004 findet ab 19.30 Uhr ein Empfang mit gemeinsamem Abendessen und Kamingespräch im Fürstensaal des Landgrafenschlosses statt.

**Ort** Alte Aula der Philipps-Universität Marburg  
Lahntor 3  
35037 Marburg/Lahn

Ein Zubringerdienst zum Fürstensaal des Schlosses steht Ihnen ab Sorat Hotel zur Verfügung.

**Gebühr** € 750,- (zzgl. ges. MwSt.)  
Die Teilnehmergebühr schließt Tagungsunterlagen, Abendveranstaltung und Kaffeepausen ein. Zahlbar nach Rechnungserhalt.

Der Tagungsband („Marburger Gespräche zum Pharmarecht“, Band 7) mit Referaten und Diskussionsbeiträgen wird den Teilnehmern nach Fertigstellung kostenfrei zugestellt.

**Stornierungsbedingungen** Veranstaltungsvorbereitung und -organisation sind arbeits- und kostenintensiv. Bitte haben Sie Verständnis dafür, daß wir bei Ihren Absagen Bearbeitungsgebühren berechnen müssen: Bis zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn berechnen wir € 50,-, bis eine Woche vor Veranstaltungsbeginn berechnen wir die halbe Gebühr. Spätere Absagen berechnen wir mit der vollen Gebühr (jeweils zzgl. ges. MwSt.), wenn nicht ein Ersatzteilnehmer benannt wird. Im Falle einer Stornierung durch den Veranstalter werden bereits gezahlte Gebühren in voller Höhe zurückerstattet.

**Zimmerreservierung** Für Teilnehmer des Symposiums steht im Sorat Hotel Marburg, Pilgrimstein 29, 35037 Marburg, Tel. 06421/9180, Fax 06421/918444, ein begrenztes Zimmerkontingent zu Sonderkonditionen inkl. Frühstück bis zum 15. Februar 2004 zur Verfügung. Nehmen Sie die Reservierung bitte direkt im Hotel unter Hinweis auf die Veranstaltung vor.

**Anmeldungen und Auskünfte** Geschäftsführung der Forschungsstelle für Pharmarecht  
Telefon 069/25 56-15 87  
Fax 069/25 56-16 19  
eMail: BMarkowski@bpi.de

## Symposion am 11. und 12. März 2004

Rückantwort per Post an:  
Forschungsstelle für Pharmarecht der Philipps-Universität Marburg, Karlstr. 21, 60329 Frankfurt

Rückantwort per Fax an:

**Fax: 0 69/25 56-1619**

Absender

\_\_\_\_\_  
Titel, Name, Vorname

\_\_\_\_\_  
Firma/Institution

\_\_\_\_\_  
Abteilung

\_\_\_\_\_  
Fachbereich

\_\_\_\_\_  
Straße, Nr.

\_\_\_\_\_  
PLZ, Ort

\_\_\_\_\_  
Telefon

\_\_\_\_\_  
Telefax

\_\_\_\_\_  
e-mail

organisiert durch:  
pmi Verlag AG



## Marburger Gespräche zum Pharmarecht

Schirmherr:  
DER HESSISCHE MINISTERPRÄSIDENT

## Machtzuwachs der Krankenkassen?

7. Symposium von Wissenschaft und Praxis

Forschungsstelle für Pharmarecht der  
Philipps-Universität Marburg

## 7. Symposium:

Die andauernden Reformbemühungen zur finanziellen Stabilisierung der Gesetzlichen Krankenversicherung ergänzen die Belastung von Leistungserbringern und Patienten um strukturelle Eingriffe in deren Verhältnis zu den Krankenkassen. Im Koalitionsvertrag der Regierungsparteien von 2002 heißt es dazu: „die Gesetzlichen Krankenkassen werden im Rahmen einer Organisationsreform in die Lage versetzt, ihren Beitrag zu einem notwendigen Qualitätswettbewerb zu leisten.“ Soweit sich die Organisationsreform im GKV-Modernisierungsgesetz (GMG) niederschlägt, provozieren manche Regelungen die Frage, ob der Gesetzgeber einen Machtzuwachs der Krankenkassen für das geeignete Mittel der organisatorischen Erneuerung hält.

Die 7. Marburger Gespräche zum Pharmarecht wollen sich dieser Frage zunächst im Diskurs über die institutionellen Vorgaben des GKV-Modernisierungsgesetzes, über die Nachfragemacht, über das Verhältnis von gesetzlicher und privater Krankenversicherung sowie über neue Formen der Krankenversorgung nähern. In einem zweiten Schritt werden sodann die Änderungen der Arzneimittelversorgung durch Festbeträge für patentgeschützte Arzneimittel sowie durch die eingeschränkte Erstattungsfähigkeit der nicht verschreibungspflichtigen Arzneimittel daraufhin überprüft, welchen Beitrag gerade sie zum allseits für notwendig erachteten Qualitätswettbewerb zu leisten vermögen.

Unternehmensvertreter, Anwälte und Hochschullehrer sind einmal mehr aufgerufen, sich in Marburg in die Diskussion des Pharmarechts einzumischen. In der Forschungsstelle für Pharmarecht der Philipps-Universität Marburg haben sich Vertreter aus Hochschule und Industrie zusammengefunden, um Herausforderungen der gesellschaftlichen Entwicklung des Gesundheitswesens anzunehmen. Zielsetzung ist, Praxis und Wissenschaft zum dauerhaften Erfahrungsaustausch zusammenzuführen. Bei den Marburger Gesprächen sind daher alle im Pharmarecht Verantwortung tragenden Wissenschaftler und Praktiker eingeladen, gleichberechtigt und gleichverpflichtet die Entwicklung von Theorie und Praxis zu fördern.

Die Forschungsstelle für Pharmarecht, in der die Juristische Fakultät der Philipps-Universität und der Bundesverband der Pharmazeutischen Industrie e. V. zusammenarbeiten, lädt zu ihrem Symposium am 11. und 12. März 2004 nach Marburg ein.

Prof. Dr. Winfried Mummenhoff  
Prof. Dr. Wolfgang Voit  
Sprecher der Forschungsstelle für Pharmarecht

Dr. Bernd Wegener  
Vorsitzender des BPI  
Vorstandsmitglied der Forschungsstelle für Pharmarecht

## Das Programm

**11. März 2004: Nachmittagssitzung (13.30–18.30 Uhr)**  
Ab 12.45 Uhr sowie ca. 16.00 Uhr halten wir Kaffee und Kuchen im Kreuzgang vor der Alten Aula für Sie bereit.

Vorsitz und Diskussionsleitung:

*Prof. Dr. Wolfgang Voit, Marburg*  
*Dr. Bernd Wegener, Berlin*  
*Vorsitzender des BPI*

### Begrüßung und Eröffnung

Grußwort

*Prof. Dr. Johannes Wertenbruch, Marburg*  
*Dekan des Fachbereichs Rechtswissenschaften*

Einführung

*Prof. Dr. Winfried Mummenhoff, Marburg*

### Die GKV – Stellung und Rechtsbeziehungen nach dem GMG

Die GKV nach dem GKV-Modernisierungsgesetz

*Prof. Dr. Helge Sodan, Berlin*  
*Präsident des Verfassungsgerichtshofes des Landes Berlin*

Krankenkassen als Nachfrager im Wettbewerb

*Vorsitzender Richter a. D. Wolfgang Jaeger, Düsseldorf*

Wettbewerb zwischen GKV und PKV aus verfassungsrechtlicher Sicht

*Prof. Dr. Herbert Bethge, Passau*

Neue Versorgungsformen und das Persönlichkeitsrecht des Patienten

*Prof. Dr. Gerald Spindler, Göttingen*

### Der Gemeinsame Bundesausschuß – eine politische Bewertung

Strukturen – Kompetenzen – Entscheidungsfindung

*Prof. Dr. Frank Münnich, Königswinter*

### Abendveranstaltung im Fürstensaal des Landgrafenschlosses

19.30 Uhr Empfang

20.00 Uhr Abendessen und Kamingsgespräch, geleitet von der Tischrede des

*Bundesverfassungsrichters*  
*Dr. Dr. h.c. Hans-Joachim Lentsch, Karlsruhe*

### Die gewählten Volksvertreter und das Zustandekommen des GMG

## Das Programm

**12. März 2004: Vormittagssitzung (09.00–13.30 Uhr)**  
Kaffeepause ca. 10.30 Uhr

Vorsitz und Diskussionsleitung:

*Prof. Dr. Winfried Mummenhoff, Marburg*  
*Robin Haupt, Marburg*  
*Vorsitzender des Förderkreises*  
*der Forschungsstelle für Pharmarecht*

### Neue Erstattungsmechanismen in der Arzneimittelversorgung nach dem GMG

Interdependenzen aus Sicht der Industrie

*Dr. Mark Seidscheck, Bonn*  
*Hauptgeschäftsführer des Bundesverbandes*  
*der Arzneimittel-Hersteller BAH*  
*Henning Fahrenkamp, Berlin*  
*Hauptgeschäftsführer des Bundesverbandes*  
*der Pharmazeutischen Industrie BPI*

Festbeträge für patentgeschützte Arzneimittel

*Rechtsanwalt Dr. Ulrich Reese, Düsseldorf*

Ausschluß nicht verschreibungspflichtiger Arzneimittel aus der Erstattungspflicht

*Prof. Dr. Ulrich M. Gassner, Augsburg*

Erstattungsfähigkeit nicht verschreibungspflichtiger Arzneimittel als Ausnahmeregel

*Rechtsanwalt Burkhard Sträter, Bonn*

### Bestandsaufnahme und Ausblick

Die Folgen der neuen Erstattungsmechanismen für die pharmazeutische Industrie

*Prof. Dr. Hartmut Morck, Marburg*

Ertrag und Perspektiven

*Dr. Bernd Wegener, Berlin*

(Programmänderung vorbehalten)